



VORLESUNGSVERZEICHNIS
Sommersemester 2019
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit und Soziales
Abteilung Heilpädagogik

**Bachelor-Studiengang Heilpädagogik - Inklusive Bildung und Begleitung
und
Berufsintegrierender Bachelor-Studiengang Heilpädagogik - Inklusive Bildung und Begleitung**

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist im Internet unter
f5.hs-hannover.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html
in aktuellster Fassung zugänglich.

Inhaltsverzeichnis

BACHELOR-STUDIENGANG HEILPÄDAGOGIK GRUNDSTÄNDIG.....	4
Modul 1: Wissenschaftlich denken und professionell handeln.....	4
01.1. Theorien der Heilpädagogik	4
01.2. Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	4
01.3. Einführung in das Studium.....	4
01.4. Einführung in die kommunikationstheoretischen Grundlagen der Heilpädagogik	4
01.5. Geschichte der Heilpädagogik (Gruppe A)	5
01.6. Geschichte der Heilpädagogik (Gruppe B)	5
01.7. Schreibwerkstatt (Gruppe A und B).....	5
01.8. Arbeitsfelder inklusiver Heilpädagogik (Gruppe A)	6
01.9. Arbeitsfelder inklusiver Heilpädagogik (Gruppe B)	6
Modul 2: Inklusiv bilden und begleiten I	7
02.1. Behindert sein - Behindert werden	7
02.2. Sprachliche Entwicklung und ihre Beeinträchtigung	7
02.3. Vielfalt der frühpädagogischen Ansätze und ihr Bezug zur Inklusion	7
Modul 3: Menschliches Verhalten und Erleben erklären und verstehen	8
03.1. Physische Entwicklung und ihre Beeinträchtigung.....	8
03.2. Psychosoziale Entwicklung und ihre Beeinträchtigungen	8
Modul 4: Soziale Strukturen analysieren und beeinflussen	9
04.1. Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Heilpädagogik	9
04.2. Einführung in rechtliche Grundlagen	9
Modul 5: Diagnostizieren, planen und evaluieren	9
05.1. Einführung in die heilpädagogische Diagnostik	9
05.2. Heilpädagogisches Gutachten	9
05.3. Werkstatt-Seminar Organisationsdiagnostik.....	9
05.4. Werkstatt-Seminar „Mit Mirola durch den Zauberwald“	10
05.5. Einführung in Beobachten und Beschreiben (Gruppe A)	10
05.6. Einführung in Beobachten und Beschreiben (Gruppe B)	10
05.7. Praxisbegleitung (Gruppe A)	11
05.8. Praxisbegleitung (Gruppe B)	11
05.9. Praxisbegleitung (Gruppe C)	11
Modul 6: Beraten und Kooperieren	11
06.1. Einführung in die Grundlagen der systemischen Beratung	11
06.2. Personenzentrierte Beratung nach Carl Rogers (Einführung).....	12
Modul 7: Begleiten und Partizipation ermöglichen	12
07.1. Trickfilmchen, Wissenschafts- und Webvideos herstellen und veröffentlichen	12
07.2. Einführung in die systemtheoretischen Grundlagen einer reflexiven Heilpädagogik	13
07.3. Einführung in die Grundlagen der Disability Studies	13
07.4. Differenzen zusammendenken - aber wie? Konzepte von Differenz in Theorie und Praxis.....	13
Modul 8: Erziehen und Fördern	14
08.1. Kommunikations- und Wahrnehmungsförderung bei Menschen mit Beeinträchtigungen	14
08.2. Einführung in die Krisenintervention	14
08.3. Praxis-Gruppen Psychomotorik.....	14
08.4. Einführung in die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	15
08.5. Erlebnispädagogische und aktivitätsorientierte Angebote in heilpädagogischen Arbeitsfeldern	15
08.6. Vertiefung Psychomotorik.....	15
Modul 9: Praxissemester: Heilpädagogisches Praxisprojekt I	15
09.1. Praxisbegleitung (Gruppe A).....	15
09.2. Praxisbegleitung (Gruppe B).....	16

09.3.	Praxisbegleitung (Gruppe C)	16
Modul 10: Praxissemester: Heilpädagogisches Praxisprojekt II		16
10.1.	Praxisbegleitung (Gruppe A)	16
10.2.	Praxisbegleitung (Gruppe B)	17
10.3.	Praxisbegleitung (Gruppe C)	17
Modul 11: Wissenschaft anwenden		17
Modul 12: Inklusiv bilden und begleiten II		18
12.1.	Sozialrecht mit dem Schwerpunkt Bundesteilhabegesetz	18
12.2.	Unbewusste Gefühlserbschaften in Familien und Gruppen	18
Modul 13: Kooperieren und Leiten		18
13.1.	Karriereplanungswerkstatt	18
Modul 14: Bachelor-Abschluss		18
14.1.	Bachelorkolloquium	18
Freiwillige Lehrveranstaltungen:		19
1.	AG Tanzen	19
2.	Liedbegleitung mit Gitarre für Anfänger*innen	19
3.	Liedbegleitung mit Gitarre für Fortgeschrittene	19
4.	Begegnungssprache Türkisch I	19
5.	Begegnungssprache Türkisch II- mit kulturellem Hintergrund	20
6.	Spanisch 1	20
7.	Spanisch 2	20
BACHELOR-STUDIENGANG HEILPÄDAGOGIK BERUFSINTEGRIEREND		22
Modul 9: Institutionelle und rechtliche Bedingungen		22
09.1.	Sozialrechtliche Grundlagen	22
Modul 10: Gesellschaftliche Bedingungen		22
Modul 11: Lebenswelten und Lebensweisen von AdressatInnen der Heilpädagogik		22
Modul 12: Handlungsprinzipien, Handlungsstrategien, Methoden: Aktuelle Konzepte		22
12.1.	Systemische Beratung (Vertiefungsseminar)	22
12.2.	Szenisches Verstehen im Beratungskontext	22
12.3.	Entstehung von Traumata und Umgang mit Traumatisierten	23
12.4.	Video-Home-Training - gelingender Kontakt anhand von Videobildern erkennen	23
13.1.	Bachelor-Kolloquium	23
13.2.	Erkenntnis und Wissenschaftstheorien	24
Mentoring-Gruppen:		24
99.1.	Mentoring-Gruppe	24
99.2.	Mentoring-Gruppe	24
Ansprechpartner*innen der Abteilung Heilpädagogik		26

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik grundständig

Modul 1: Wissenschaftlich denken und professionell handeln

01.1. Theorien der Heilpädagogik

S **2 SWS**

Zehle, Jana

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 40

Theorie und Praxis der Heilpädagogik haben seit ihrer Grundlegung als Wissenschaft in der Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Veränderungsprozesse durchlaufen. In dieser Lehrveranstaltung sollen die für die Entwicklung der Heilpädagogik bedeutsamen Wissenschaftstheorien sowie Theorien über die Professionalisierung der Heilpädagogik erarbeitet und diskutiert werden.

Literatur (eine Auswahl):

Biewer, G. 2009. Grundlagen der Heilpädagogik und der Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Greving, H.; Ondracek, H. 2009. Heilpädagogisches Denken und Handeln. Stuttgart.

Moser, V.; Sasse, A. 2008. Theorien der Behindertenpädagogik. München.

dienstags, ab 02.04.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

01.2. Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

S **2 SWS**

Zehle, Jana

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 40

Wissenschaftliches Arbeiten mag einem nicht gerade spielerisch von der Hand gehen und es folgt festen (Spiel-) Regeln. Regeln wie und wozu man Begriffe definiert und von anderen unterscheidet, wie zitiert, belegt und dokumentiert wird, wie man Sachverhalte darstellt und reflektiert; Vermutungen an und Hypothesen aufstellt, etwas begründet, behauptet oder widerlegt, argumentiert und diskutiert, so dass wissenschaftliche Gedanken für jederman/-frau nachvollziehbar werden.

Literatur (eine Auswahl):

Karmasin, M. et al. 2012. Die Gestaltung wiss. Arbeiten. Ein Leitfaden. Stuttgart: utb.

Kruse, O. 2005: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/M.: Campus.

Wolfsberger, J. 2016 (4). Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategien für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: UTB.

dienstags, ab 02.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

01.3. Einführung in das Studium

S **2 SWS**

Matke, Ulrike

geschlossene Gruppe

In dieser Veranstaltung wird mit dem Bachelor-Studium der Heilpädagogik sowie mit der Fakultät V anhand praktischer Fragestellungen und Aufgaben vertraut gemacht. Erläutert werden u.a. Studien- und Prüfungsordnung, geplant ist ein Besuch der Bibliothek.

Montag, 18.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 19.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

01.4. Einführung in die kommunikationstheoretischen Grundlagen der Heilpädagogik

SV **2 SWS**

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in die Grundlagen verschiedenster Kommunikationstheorien, auf deren Basis dann Möglichkeiten und Grenzen des heilpädagogischen Handelns erörtert und reflektiert werden können.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 25.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 01.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 08.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 15.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 29.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 06.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

01.5. Geschichte der Heilpädagogik (Gruppe A)

S 1 SWS

Voigt, Petra

geschlossene Gruppe

In der Geschichte der Heilpädagogik soll über die Theorien der Heilpädagogik, wie sie von verschiedenen Heilpädagog*innen vornehmlich aus der Praxis entwickelt worden sind, eingeführt werden. Es wird also im Wesentlichen um die vergleichende Betrachtung verschiedener Biographien von Heilpädagog*innen gehen.

Literatur

Buchka, M.; Grimm, R.; Klein, F.; Hg. (2002): Lebensbilder bedeutender Heilpädagoginnen und Heilpädagogen des 20. Jahrhunderts. 2. Auflage, Ernst Reinhardt Verlag.

Möckel, A. (2007): Geschichte der Heilpädagogik. Klett-Cotta.

Donnerstag, 28.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 25.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

01.6. Geschichte der Heilpädagogik (Gruppe B)

S 1 SWS

Voigt, Petra

geschlossene Gruppe

In der Geschichte der Heilpädagogik soll über die Theorien der Heilpädagogik, wie sie von verschiedenen Heilpädagog*innen vornehmlich aus der Praxis entwickelt worden sind, eingeführt werden. Es wird also im Wesentlichen um die vergleichende Betrachtung verschiedener Biographien von Heilpädagog*innen gehen.

Literatur

Buchka, M.; Grimm, R.; Klein, F.; Hg. (2002): Lebensbilder bedeutender Heilpädagoginnen und Heilpädagogen des 20. Jahrhunderts. 2. Auflage, Ernst Reinhardt Verlag.

Möckel, A. (2007): Geschichte der Heilpädagogik. Klett-Cotta.

Donnerstag, 28.03.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 25.04.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

01.7. Schreibwerkstatt (Gruppe A und B)

S 2 SWS

Schlindwein, Daniela

geschlossene Gruppe

In der Schreibwerkstatt geht es darum, wie Sie leichter ins Schreiben kommen und sich einem Thema für Ihre Hausarbeit annähern können. Sie erhalten Hintergrundinformationen zum Ablauf von Schreibprozessen sowie zu unterschiedlichen Schreibtypen, um das eigene Schreiben besser steuern zu können. Es werden verschiedene Schreibtechniken vorgestellt und erprobt. In Einzelarbeit und mittels Peer-

Feedback können Sie Ihr Thema weiter erschließen und konkretisieren. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Sie bei der Eingrenzung Ihres Themas und der Entwicklung Ihrer Fragestellung zu unterstützen. Darüber hinaus geht es darum, was einen Text „wissenschaftlich“ macht und wie Sie Kriterien von Wissenschaftlichkeit auf Ihre eigenen Texte anwenden können. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem richtigen Einsatz von Zitaten und Paraphrasen in wissenschaftlichen Arbeiten. Die Textsorte „Hausarbeit“, ihr Aufbau und die Funktionen der einzelnen Teile wird ebenfalls thematisiert.

Literatur

Frank, Andrea; Haacke, Stefanie; Lahm, Swantje (2013):

Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart/Weimar: Verlag J.B. Metzler.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Wolfsberger, Judith (2010): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag.

Donnerstag, 28.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 25.04.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 09.05.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 23.05.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 06.06.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 20.06.2019, 09:00 - 11:00 Uhr (Gruppe A)

Dienstag, 09.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe A)

Donnerstag, 28.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 11.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 25.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 09.05.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 23.05.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 06.06.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Donnerstag, 20.06.2019, 11:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Mittwoch, 10.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe B)

01.8. Arbeitsfelder inklusiver Heilpädagogik (Gruppe A)

SU 2 SWS

Mattke, Ulrike/Dreblow, Hannes

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 18

Im Rahmen des Seminars werden Arbeits- und Handlungsfelder einer inklusiven Heilpädagogik beleuchtet. Es werden Theorien und Konzepte, gesetzliche Grundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten in den Bereichen der Elementarerbziehung, der Jugendhilfe und in der Arbeit mit Erwachsenen behandelt.

Vorgesehen sind Praxisbesuche, welche im Anschluss reflektiert werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mittwoch, 27.03.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 10.04.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 24.04.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 08.05.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 19.06.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

01.9. Arbeitsfelder inklusiver Heilpädagogik (Gruppe B)

SU 2 SWS

Mattke, Ulrike/Dreblow, Hannes

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 18

Im Rahmen des Seminars werden Arbeits- und Handlungsfelder einer inklusiven Heilpädagogik beleuchtet. Es werden Theorien und Konzepte, gesetzliche Grundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten in den Bereichen der Elementarerbziehung, der Jugendhilfe und in der Arbeit mit Erwachsenen behandelt. Vorgesehen sind Praxisbesuche, welche im Anschluss reflektiert werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mittwoch, 03.04.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 17.04.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 15.05.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 29.05.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 12.06.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 26.06.2019, 13:30 - 17:00 Uhr

Modul 2: Inklusiv bilden und begleiten I

02.1. Behindert sein - Behindert werden

S 2 SWS

Ullrich, Stephan

geschlossene Gruppe

"Es sind nicht nur fehlende Bürgerrechte, ökonomische Interessen und mangelnde Verteilungsgerechtigkeit, die die Autonomie und die soziale Inklusion von behinderten Menschen beeinträchtigen: Behindert sein bedeutet immer auch behindert werden durch Kontrollen, Interventionen und Sanktionen, die Normabweichungen produzieren und durch die ‚Behinderung‘ konstituiert wird" (Rösner, 2014, S.9).

Im ersten Teil des Seminars – Behindert sein – geht es vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen um eine Klärung der Frage, wer eigentlich vor welchem Hintergrund zu dem Personenkreis „Menschen mit Behinderungen“ in Deutschland gezählt wird. Neben der Betrachtung von Stigmatisierungen und deren Auswirkungen auf Interaktionen sowie (institutioneller) Diskriminierung von Menschen mit sogenannten Behinderungen als eine Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit geht es zudem um aktuelle Teilhabemöglichkeiten und -barrieren. Der zweite Teil des Seminars – Behindert werden – bietet einen ersten Einblick in verschiedene sozialwissenschaftliche Konzepte (z.B. Behindernde Diskurse, Normalismus-Theorie, Disability Studies und Dis-/ableism, Intersektionalität, Konstruktivismus, ...) hinsichtlich der Konstruktion von Behinderung, mit dem Ziel, das Verhältnis von behindert-sein und behindert-werden sowie konkreten Auswirkungen für von dieser Zuschreibung betroffene Menschen auszuloten.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

mittwochs, ab 27.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

02.2. Sprachliche Entwicklung und ihre Beeinträchtigung

S 2 SWS

Kwasnik, Nicole

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 30

Der thematische Schwerpunkt dieser (zweiteiligen) Veranstaltung liegt darin, wesentliches Wissen über die historische Entwicklung von Spracherwerb; Kenntnisse über Voraussetzungen und Klassifikation unterschiedlicher Herausforderungen der Sprach und Sprechentwicklung; sowie theoretische Grundlagen der Unterstützung kommunikativer und sprachlicher Kompetenzen zu vermitteln.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Sprache und Kommunikation aus der Perspektive interprofessioneller und interdisziplinärer Betrachtungsweise kennen zu lernen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 10.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 11.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 24.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

02.3. Vielfalt der frühpädagogischen Ansätze und ihr Bezug zur Inklusion

S 2 SWS

Dreblow, Hannes

geschlossene Gruppe

Im Rahmen des Seminars wird sich grundlegend mit Ansätzen der Frühpädagogik auseinandergesetzt und dabei werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Zusammenhänge kennengelernt. Die Frage, was aus den Ansätzen und Konzepten der Frühpädagogik für eine inklusive Praxis gelernt werden kann, ist fortwährend begleitend.

Literatur

- Franke-Meyer, Diana / Reyer, Jürgen: Klassiker der Pädagogik der frühen Kindheit. Ideengeber und Vorläufer des Kindergartens. Weinheim/Basel 2015
- Reißmann, Michaela (Hrsg.): Didaktik der Kindheitspädagogik. Grundlagen der Frühpädagogik. Band 3. Köln 2018
- Jobst, Sabine: Inklusive Reggio-Pädagogik. Bochum/Freiburg 2007

mittwochs, ab 27.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Modul 3: Menschliches Verhalten und Erleben erklären und verstehen

03.1. Physische Entwicklung und ihre Beeinträchtigung

SV 2 SWS

Weber, Dieter

geschlossene Gruppe

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die physiologischen, insbesondere neurobiologischen Grundlagen der Heilpädagogik und eine Übersicht über die medizinischen Aspekte von Entwicklungsprozessen, Entwicklungsstörungen und Behinderungen.

Literatur

Thomas Hülshoff (2015): Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik. München: Reinhardt-Verlag (Utb)
Thomas Hülshoff (2008): Das Gehirn. Funktionen und Funktionseinbußen: Funktionen und Funktionseinbußen. Eine Einführung für pflegende, soziale und pädagogische Berufe. Bern: Huber

montags, ab 25.03.2019, 16:00 - 18:00 Uhr

03.2. Psychosoziale Entwicklung und ihre Beeinträchtigungen

S 2 SWS

Winter, Sebastian

Das Gefühl, ein eigenständiger Mensch in einem stabilen Bindungsgefüge zu sein, ist keineswegs selbstverständlich, sondern Ergebnis eines schwierigen Entwicklungswegs im Spannungsfeld von (psychischen) Wünschen und Autonomieimpulsen einerseits, den Anforderungen der (sozialen) Umwelt, von der man abhängig ist, andererseits.

Schon von frühester Kindheit an können auf diesem Weg unüberwindbare Probleme auftreten, bspw. durch psychische Beeinträchtigungen der primären Bezugspersonen oder durch soziale Belastungen (z.B. Armut, Krankheit, Flucht etc.), die das Aushandeln von Autonomie und Abhängigkeit unmöglich machen und so die weitere Entwicklung einschränken. Dies kann zu erheblichen Verzögerungen oder dauerhaften Beeinträchtigungen bestimmter psychosozialer Fähigkeiten führen: Die Bindungsfähigkeit, das Vertrauen in sich und andere, die Mentalisierungs- und Einfühlungsfähigkeit oder die kognitive Entwicklung.

Literatur

Fonagy, Peter & Target, Mary (2003): Frühe Bindung und psychische Entwicklung. Gießen: Psychosozial.

Streeck-Fischer (Hg.) (2018): Die frühe Entwicklung. Psychodynamische Entwicklungspsychologien von Freud bis heute. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Donnerstag, 04.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 02.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 16.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 13.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 27.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Modul 4: Soziale Strukturen analysieren und beeinflussen

04.1. Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Heilpädagogik

SV 2 SWS

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

In diesem Seminar sollen Aspekte sozialwissenschaftlicher Grundlagen exemplarisch beleuchtet werden. Dies geschieht zunächst an der Thematisierung der sozialen und kulturellen Entstehungsbedingungen der Geschlechterdifferenz, um dann vor diesem Hintergrund die Differenz zwischen behindert und nicht behindert unter sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu re-, de- und neukonstruieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 13.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 27.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 03.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 17.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 24.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

04.2. Einführung in rechtliche Grundlagen

SV 2 SWS

Zilch, Cornelia

geschlossene Gruppe

Heilpädagogik hat ihr Mandat zwischen Assistenz und Anwaltschaft. Die Veranstaltung vermittelt einen notwendigen Überblick über die deutsche Rechtsordnung und ihre völker-, europa- und menschenrechtlichen Grundlagen.

Sie lernen, den Aufbau und die Struktur von Rechtsnormen kennen und eine rechtliche Perspektive einzunehmen. Die kritische Aufmerksamkeit liegt besonders auf einschlägigen Beispielen aus dem Sozialrecht, das ein menschenwürdiges Dasein sichern und dem Ausgleich von Ungleichheiten hin zu Inklusion und Selbstbestimmung dienen soll.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, ab 25.03.2019, 14:00 - 16:00 Uhr

Modul 5: Diagnostizieren, planen und evaluieren

05.1. Einführung in die heilpädagogische Diagnostik

S 2 SWS

Heüveldop, Dörte

geschlossene Gruppe

In diesem Seminar steht die Annäherung an die verschiedenen diagnostischen Verfahren mit ihren unterschiedlichen theoretischen Ansätzen der heilpädagogischen Diagnostik im Vordergrund. In praktischen Erprobungsphasen werden Verfahren kennen gelernt, ihre Anwendung reflektiert und im theoretischen Kontext verankert. Theoretische Grundlagen der heilpädagogischen Diagnostik werden vermittelt.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

donnerstags, ab 28.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

05.2. Heilpädagogisches Gutachten

S 2 SWS

Heüveldop, Dörte

geschlossene Gruppe

In diesem Seminar werden die Grundlagen eines heilpädagogischen Gutachtens erarbeitet sowie praktisch umgesetzt.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

donnerstags, ab 28.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

05.3. Werkstatt-Seminar Organisationsdiagnostik

S 2 SWS

Ullrich, Stephan

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 20

Im Zentrum des Seminars stehen sowohl standardisierte Verfahren der Organisations- und Teamdiagnostik (Z.B. FAT, FEO) als auch solche Verfahren, die zur Bestandaufnahme bestimmter Aspekte in (pädagogischen) Organisationen dienen (Z.B. Index für Inklusion, KOMMINO). Diese kommen in der Praxis u.a. dann zum Einsatz, wenn organisationale Wandlungsprozesse anstehen, können aber auch zur „Evaluation allgemeiner Entwicklungen durch wiederholte Messungen und Vergleiche der Zeitpunkte“ (KOMMINO, S. 7) genutzt werden. Im Kontext inklusiver Pädagogik nehmen sie somit eine wichtige Stellung ein, da Inklusion immer auch mit strukturellen Veränderungen auf Ebene von Organisationen einhergeht.

Im Seminar werden verschiedene Verfahren vorgestellt und erprobt. Außerdem wird zu klären sein, welche Möglichkeiten zur Organisationsdiagnostik jenseits vorgegebener Verfahren bestehen. Darüber hinaus ist geplant, ein Verfahren in der Praxis anzuwenden, indem Daten innerhalb einer pädagogischen Einrichtung erhoben, ausgewertet und an das Team rückgekoppelt werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

mittwochs, ab 27.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

05.4. Werkstatt-Seminar „Mit Mirola durch den Zauberwald“

S 2 SWS

Britta, Karanjuloff

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 20

Vorrausgesetzt wird die Teilnahme an folgender Veranstaltung: Heilpädagogische Diagnostik

Im Rahmen des Werkstattseminars werden verschiedene diagnostische Verfahren für die heilpädagogische Praxis vorgestellt und selbstständig erprobt. Schwerpunktmäßig wird mit dem Verfahren „Mit Mirola durch den Zauberwald“, ein Beobachtungsverfahren zur Erfassung der Lernausgangslage, gearbeitet. Das Verfahren wird an zwei Grundschulen in der Region Hannover umgesetzt und in Form einer Beobachtungswoche besteht die Möglichkeit gemeinsam mit den Lehrkräften vor Ort das Verfahren durchzuführen und zu reflektieren.

mittwochs, ab 27.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

05.5. Einführung in Beobachten und Beschreiben (Gruppe A)

S 1 SWS

Kaack, Martina

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 20 pro Gruppe

Diagnostik definiert die Spezifik des Blicks, so Boban und Hinz (vgl. Boban & Hinz 2016, 76). Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt darin, sich unter Zuhilfenahme verschiedener Beobachtungsebenen mit unterschiedlichen Beobachtungspositionen und Schritten im Kontext heilpädagogischer Diagnostik vertraut zu machen und ihre jeweilige Spezifik anhand von exemplarischen Praxisbeispielen zu reflektieren. Beabsichtigt ist vor diesem Hintergrund eine konkrete und theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Unterscheidungen, Bezeichnungen und Bewertungen. Das Seminar ist auf zwei Semester verteilt. Es bietet die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen der Studierenden aus dem Praktikum einzubeziehen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Donnerstag, 21.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 22.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

05.6. Einführung in Beobachten und Beschreiben (Gruppe B)

S 1 SWS

Kaack, Martina

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 20 pro Gruppe

Diagnostik definiert die Spezifik des Blicks, so Boban und Hinz (vgl. Boban & Hinz 2016, 76). Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt darin, sich unter Zuhilfenahme verschiedener Beobachtungsebenen mit unterschiedlichen Beobachtungspositionen und Schritten im Kontext heilpädagogischer Diagnostik vertraut zu machen und ihre jeweilige Spezifik anhand von exemplarischen Praxisbeispielen zu reflektieren. Beabsichtigt ist vor diesem Hintergrund eine konkrete und theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Unterscheidungen, Bezeichnungen und Bewertungen. Das Seminar ist auf zwei Semester verteilt. Es bietet

die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen der Studierenden aus dem Praktikum einzubeziehen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 22.03.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 23.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

05.7. Praxisbegleitung (Gruppe A)

SU 2 SWS

Heüveldop, Dörte

geschlossene Gruppe

Dieses Seminar findet begleitend zu der sechswöchigen Praxisphase (Blockpraktikum) im Modul 5 statt. Die Praxisbegleitung dient dem Austausch der Studierenden und der Reflektion der Praxiserfahrungen. Neben der Vorstellung der Einrichtungen wird der Praxisbericht vorbereitet.

Fragen und Herausforderungen aus der Praxis können z.B. im Rahmen von Kollegialer Beratung bearbeitet und reflektiert werden.

Die Gruppeneinteilung erfolgt zu Beginn des Seminars am 28.06.2019

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 28.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 16.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag, 30.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 17.09.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

05.8. Praxisbegleitung (Gruppe B)

SU 2 SWS

Karanjuloff, Britta

geschlossene Gruppe

Dieses Seminar findet begleitend zu der sechswöchigen Praxisphase (Blockpraktikum) im Modul 5 statt. Die Praxisbegleitung dient dem Austausch der Studierenden und der Reflektion der Praxiserfahrungen. Neben der Vorstellung der Einrichtungen wird der Praxisbericht vorbereitet.

Fragen und Herausforderungen aus der Praxis können z.B. im Rahmen von Kollegialer Beratung bearbeitet und reflektiert werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 28.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 16.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag, 30.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 17.09.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

05.9. Praxisbegleitung (Gruppe C)

SU 2 SWS

Dreblow, Hannes

geschlossene Gruppe

Dieses Seminar findet begleitend zu der sechswöchigen Praxisphase (Blockpraktikum) im Modul 5 statt. Die Praxisbegleitung dient dem Austausch der Studierenden und der Reflektion der Praxiserfahrungen. Neben der Vorstellung der Einrichtungen wird der Praxisbericht vorbereitet.

Fragen und Herausforderungen aus der Praxis können z.B. im Rahmen von Kollegialer Beratung bearbeitet und reflektiert werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 28.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 16.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Freitag, 30.08.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 17.09.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Modul 6: Beraten und Kooperieren

06.1. Einführung in die Grundlagen der systemischen Beratung

SV 2 SWS

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 40

Das Seminar soll zunächst in grundlegende Bausteine systemischen Denkens als Grundlage einer professionellen heilpädagogischen Beratung einführen.

Darauf aufbauend werden Haltungen, Grundannahmen, Ziele sowie das Methodenrepertoire und Interventionsmöglichkeiten systemischer Beratung vorgestellt.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 18.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 19.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 03.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 17.05.19, 09:00 - 13:00 Uhr

06.2. Personzentrierte Beratung nach Carl Rogers (Einführung)

SU 3 SWS

Ernst, Ulrike

geschlossene Gruppe

Beratung ist eine der wesentlichen Aufgaben in der heilpädagogischen Arbeit.

Im Seminar wird der personzentrierte Ansatz nach Carl Rogers mit seinen zentralen Elementen vorgestellt und auf die Einzel- und Familienberatung ausgerichtet sowie in Gesprächssimulationen erprobt.

Es handelt sich um ein Seminar mit einem einführenden Theorieteil und anschließendem Übungsteil in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe.

Die Bereitschaft hierzu wird vorausgesetzt. Darüber hinaus weise ich darauf hin, dass eine kontinuierliche Teilnahme verpflichtend ist.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mittwoch, 27.03.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 03.04.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 10.04.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 17.04.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.04.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 08.05.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 15.05.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Modul 7: Begleiten und Partizipation ermöglichen

07.1. Trickfilmchen, Wissenschafts- und Webvideos herstellen und veröffentlichen

SU 1 SWS

Kreutter, Ekkehard

Teilnahmebegrenzung: 20

Die Arbeit mit Trickfilmchen eröffnet ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Chancen um an Themen zu arbeiten und diese auch öffentlich zu kommunizieren, z.B. durch die Veröffentlichung im Internet.

Diese Kommunikationsmöglichkeit ist für viele Zielgruppen gut zu erschließen und eine Grundlage, auf Augenhöhe an gesellschaftlichen Kommunikationsprozessen teilzuhaben. Hier geht es um eine handlungsorientierte Methode zur Partizipation.

Ziele sind die Erweiterung der individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und Entwicklung von Medienkompetenz. Die gestalterischen, handwerklichen und technischen Talente sollen erkannt und eingesetzt werden können. Es geht insbesondere um diese Chancen zur Partizipation zu entdecken, Ängste vor neuen Medien abzubauen und um kritische Bewertungen. Die Produkte sollen namentlich gekennzeichnet werden, die anonyme Veröffentlichung ist nicht erwünscht. Die Produkte sollen (müssen aber nicht) bei Youtube hochgeladen werden.

Achtung: diese Arbeit könnte Spaß machen.

Beispiele sind auf der Seite RINGelpitz.jimdo.com und auf emotionalsbewegtebilder.jimdo.com zu sehen

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 05.04.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 06.04.2019, 09:00 - 15:00 Uhr

07.2. Einführung in die systemtheoretischen Grundlagen einer reflexiven Heilpädagogik

SV 2 SWS

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

In dieser Lehrveranstaltung stehen die Erarbeitung der soziologischen Systemtheorie der 'Bielefelder Schule' und deren mögliche Implikationen für die Heilpädagogik im Vordergrund. Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst die wichtigsten systemtheoretischen Grundbegriffe erörtert, um im Anschluss daran deren Relevanz für zentrale heilpädagogische Fragestellungen aufzuzeigen und zu diskutieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Dienstag, 26.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 02.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 09.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 16.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 30.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 07.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

07.3. Einführung in die Grundlagen der Disability Studies

SV 2 SWS

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

Die Disability Studies ("Studien zur Behinderung") sind eng mit der Geschichte der internationalen Behindertenbewegung verknüpft. Die internationale "Independent Living" -Bewegung wies in den letzten 30 Jahren immer wieder darauf hin, dass die Probleme behinderter Menschen nicht in ihrer individuellen Beeinträchtigung, sondern in den ausgrenzenden gesellschaftlichen Bedingungen und den vorherrschenden Sichtweisen gegenüber Behinderung bestehen. Die Disability Studies stellen diesen individuellen- und defizitorientierten Sichtweisen eine kulturwissenschaftliche Betrachtung von Behinderung gegenüber. Da aus dieser Perspektive die jeweilige Kultur und historische Epoche Einfluss auf die Sichtweise von Behinderung und somit auf die Lebensbedingungen der als behindert bezeichneten Menschen haben, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit den gesellschaftlichen Prozessen der Konstruktion des Phänomens Behinderung auseinandersetzen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

dienstags, ab 14.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr (2. Semesterhälfte)

07.4. Differenzen zusammendenken - aber wie? Verschiedene Konzepte von Differenz in Theorie und Praxis

S 2 SWS

Dierkes, Mirjam/Ullrich, Stephan

Die Anerkennung von „Vielfalt“ als gesellschaftlichem Wert, sowie die wissenschaftliche Beschäftigung damit, haben sich in den letzten Jahren zu einem komplexen und kaum noch überschaubaren Diskurs entwickelt, der zudem in ganz unterschiedlichen Disziplinen geführt wird.

Im Seminar wollen wir uns mit drei Konzepten intensiver auseinandersetzen, die es zu einiger Prominenz gebracht haben: Diversität, Intersektionalität und Inklusion. In welchen Kontexten sind diese Konzepte jeweils entwickelt worden? Welche unterschiedlichen Strömungen innerhalb der Zugänge lassen sich bestimmen? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den verschiedenen Konzeptionen, in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Und welche Schlüsse lassen sich für die praktische Soziale Arbeit daraus ableiten?

Als Veranstalter*innen verstehen wir das Seminar als gemeinsame Suchbewegung mit den Teilnehmer*innen, um zu einer genaueren inhaltlichen und relationalen Bestimmung der genannten Konzepte zu kommen.

Vorwissen zum Thema ist nicht erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt jedoch die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit theoretischen Zusammenhängen zu beschäftigen und entsprechende Texte (im Selbststudium und gemeinsam im Seminar) zu erarbeiten.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, ab 25.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

Modul 8: Erziehen und Fördern

08.1. Kommunikations- und Wahrnehmungsförderung bei Menschen mit Beeinträchtigungen

S 2 SWS

Rheinländer-Barnes, Maria

geschlossene Gruppe

Das Seminar gibt Einblick in die pädagogische Arbeit mit sinnesgeschädigten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (taubblinde, blinde oder hochgradig sehbehinderte und mehrfachbeeinträchtigte Menschen).

Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des Taubblindenentrums und des Landesbildungszentrums für Blinde statt. Folgende Schwerpunkte werden betrachtet:

- Grundlagen: Einführung in die Physiologie des Sehens
- Schulung lebenspraktischer Fähigkeiten (Information und Selbsterfahrung)
- Fördermöglichkeiten für schwermehrfachbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche
- Wahrnehmen und Wahrhalten (was unserer Wahrnehmung entspricht der Wirklichkeit; was hat Wahrnehmung mit Sehen zu tun?)
- Vorstellung von Medien für blinde und sehbehinderte Menschen / Berufliche Bildungsmöglichkeiten

Das Seminar findet im Landesbildungszentrum für Blinde, Bleekstr. 2, 30559 Hannover statt.

Kontakt: M.Rheinlaender-Barnes@LBZB.de

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

donnerstags, ab 28.03.2019 - 09.05.2019, 14:00 - 18:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

08.2. Einführung in die Krisenintervention

S 2 SWS

Ernst, Ulrike

Schwierige Lebenslagen und / oder kritische Lebensereignisse treten im Verlauf des Lebens immer wieder auf. Sie gehören zum Leben und werden in der Regel überwunden. Aber nicht immer gelingt dies, sodass Menschen in akute Krisen (oftmals verbunden mit suizidalen Gedanken und Suizidversuchen) geraten können. Im Seminar werden wir uns ausgehend von den Begriffen "Krise" und "Intervention" mit verschiedenen Handlungsmodellen beschäftigen, die dazu beitragen können, Menschen zu befähigen Krisensituationen zu überwinden. In diesem Kontext werden wir auch präventive Maßnahmen thematisieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Dienstag, 02.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 03.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 04.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

08.3. Praxis-Gruppen Psychomotorik

U 2 SWS

Karanjuloff, Britta

geschlossene Gruppe

Vorrausgesetzt wird die Teilnahme an folgender Veranstaltung: Einführung und Vertiefung der Psychomotorik.

Das fakultätsübergreifende Projekt Inklusive Beratung und Begleitung (IBB) beschäftigt sich u.a. mit der Fragestellung, was macht inklusives Handeln aus.

Insbesondere werden Interaktionsprozesse, welche ein Aspekt inklusiven Handelns ausmachen, beobachtet und begleitet. Im Rahmen des Projektes werden in ausgewählten Einrichtungen (Kindergarten/Grundschule) aus der Region Hannover regelmäßig stattfindende Psychomotorik-Gruppen für Kinder angeboten.

Das theoretisch erlangte Wissen zur Psychomotorik kann somit in der Praxis erprobt werden. Ziel ist es, die Psychomotorik-Stunden vorzubereiten, durchzuführen und im Anschluss zu reflektieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Termine nach Absprache

08.4. Einführung in die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

S **2 SWS**

Nienaber, Rüdiger

geschlossene Gruppe

Es sollen unterschiedliche Ansätze der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie vorgestellt und die Relevanz für das heilpädagogische Handeln analysiert werden.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, ab 13.05.2019, 14:00 - 18:00 Uhr (2. Semesterhälfte)

08.5. Erlebnispädagogische und aktivitätsorientierte Angebote in heilpädagogischen Arbeitsfeldern

S **2 SWS**

Muehlbauer-Busse, Julia

geschlossene Gruppe

Aktivitätsorientierte Angebote im heilpädagogischen Alltag bieten viele Möglichkeiten und Chancen einen anderen Zugang zu Menschen zu erhalten, ihnen Kompetenzen aufzuzeigen und sie positiv zu bestärken. Es werden handlungsorientierte Übungen durchgeführt, Aufgaben gelöst und in Reflexionsphasen der Transfer in die eigene (spätere) Praxis erarbeitet. Zu den Einblicken in die Erlebnispädagogik gehören Zeit und Raum zum Selbsterleben und -erfahren.

Es stellen sich wichtige Fragestellungen, die konstruktiv diskutiert werden können. Hierzu gehören u.a.:

-Welche Angebote sind unter Berücksichtigung der Zielgruppe und individueller Bedürfnisse geeignet?

-Wo sind Chancen, Möglichkeiten und Grenzen?

Studierende, die eine Modulprüfungsleistung in diesem Seminar absolvieren möchten, melden sich bitte frühzeitig bei der Lehrbeauftragten per E-Mail an: j.muehlbauer-busse@web.de

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 29.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe A)

Samstag, 30.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr (Gruppe A)

Freitag, 10.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe A)

Samstag, 11.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr (Gruppe A)

Für Gruppe B gibt noch freie Plätze in der Anmeldeliste (bei D. Waldowski)

Freitag, 12.04.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe B)

Samstag, 13.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

Freitag, 07.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr (Gruppe B)

Samstag, 08.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr (Gruppe B)

08.6. Vertiefung Psychomotorik

S **2 SWS**

Karanjuloff, Britta

geschlossene Gruppe

Psychomotorik ist eine viel eingesetzte Methode in unterschiedlichsten heilpädagogischen Arbeitsfeldern. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die bereits erworbenen Grundlagen zur Psychomotorik vertiefend diskutiert und reflektiert. Schwerpunkte bilden die Ansätze der Psychomotorik und die Einsatzmöglichkeiten mit verschiedenen Zielgruppen.

montags, ab 25.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Modul 9: Praxissemester: Heilpädagogisches Praxisprojekt I

09.1. Praxisbegleitung (Gruppe A)

S **2 SWS**

Winter, Sebastian

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 15

Einerseits wird das Seminar der Reflexion der gemachten Praxiserfahrungen dienen, insbesondere auch eventuell aufkommenden Gefühlen von Überforderung und Scheitern. Zum anderen werden wir uns organisationspsychologisch mit der Analyse der Arbeitsstätten und den dort auftretenden (emotionalen) Gruppendynamiken beschäftigen.

Sebastian Winter ist der Ansprechspartner für diejenigen Studierenden, die ihr Praxissemester auswärts absolvieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Donnerstag, 24.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

09.2. Praxisbegleitung (Gruppe B)

S 2 SWS

Ernst, Ulrike

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 15

Das Seminar bietet auf der Basis individueller Lernentwicklungsplanung Raum zur reflexiven Auseinandersetzung mit dem je subjektiven Theorie- Praxis-Transfer. Beispiele aus der Praxis werden theoriegeleitet analysiert. Die Bereitschaft zu mediengestützten Beiträgen aus der Praxis wird vorausgesetzt.

Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 18.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 25.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

09.3. Praxisbegleitung (Gruppe C)

S 2 SWS

Kaack, Martina

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 13

Das Seminar ermöglicht neben der Reflexion von Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund heilpädagogischer Lehrinhalte insbesondere eine Auseinandersetzung mit systemtheoretischen und systemisch-konstruktivistischen Theoriebezügen. Die Bereitschaft, heilpädagogisches Agieren und/oder Fragestellungen mittels Videoaufzeichnungen aus der eigenen Praxis in der Gruppe zu analysieren und auszuwerten, wird vorausgesetzt. Ebenso die selbstständige Organisation und Durchführung entsprechender Videoaufzeichnungen.

Freitag, 25.01.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 12.04.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Modul 10: Praxissemester: Heilpädagogisches Praxisprojekt II

10.1. Praxisbegleitung (Gruppe A)

S 2 SWS

Winter, Sebastian

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 15

Einerseits wird das Seminar der Reflexion der gemachten Praxiserfahrungen dienen, insbesondere auch eventuell aufkommenden Gefühlen von Überforderung und Scheitern. Zum Anderen werden wir uns organisationspsychologisch mit der Analyse der Arbeitsstätten und den dort auftretenden (emotionalen) Gruppendynamiken beschäftigen.

Sebastian Winter ist der Ansprechpartner für diejenigen Studierenden, die ihr Praxissemester auswärts absolvieren.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Donnerstag, 24.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

10.2. Praxisbegleitung (Gruppe B)

S 2 SWS

Ernst, Ulrike

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 15

Das Seminar bietet auf der Basis individueller Lernentwicklungsplanung Raum zur reflexiven Auseinandersetzung mit dem je subjektiven Theorie-Praxis-Transfer. Beispiele aus der Praxis werden theoriegeleitet analysiert. Die Bereitschaft zu mediengestützten Beiträgen aus der Praxis wird vorausgesetzt.

Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Freitag, 18.01.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

1 Termin im Feb./ März 19 nach Vereinbarung, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 28.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 25.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 09.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 06.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag, 20.06.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

1 Termin im Sept. 19 nach Vereinbarung, 09:00 - 17:00 Uhr

10.3. Praxisbegleitung (Gruppe C)

S 2 SWS

Kaack, Martina

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 13

Das Seminar bietet auf der Basis individueller Lernentwicklungsplanung Raum zur reflexiven Auseinandersetzung mit dem je subjektiven Theorie-Praxis-Transfer. Beispiele aus der Praxis werden theoriegeleitet analysiert. Die Bereitschaft zu mediengestützten Beiträgen aus der Praxis wird vorausgesetzt.

Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet.

Vorausgesetzt wird die Teilnahme an folgender Veranstaltung: Praxisbegleitung I

Freitag, 17.05.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 14.06.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 05.07.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Modul 11: Wissenschaft anwenden

Modul 12: Inklusiv bilden und begleiten II

12.1. Sozialrecht mit dem Schwerpunkt Bundesteilhabegesetz

SV 2 SWS

Zilch, Cornelia

geschlossene Gruppe

Wir befassen uns anhand von Beispielen mit sozialrechtlichen Grundlagen und mit dem Sozialversicherungssystem. Vorgestellt werden Ziele und Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz und deren Bedeutung für Inklusion und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Vermittelt werden auch Grundstrukturen des Sozialverwaltungsrechts, die für eine verantwortungsvolle Beratung und Begleitung unabdingbar sind, um Teilhabeansprüche verwirklichen zu können.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mittwoch, 20.03.2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 21.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 22.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 23.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

12.2. Unbewusste Gefühlserbschaften in Familien und Gruppen

S 2 SWS

Moré, Angela

Teilnahmebegrenzung: 35

Nicht verarbeitete Traumata und Schuldverstrickungen werden in Familien von einer Generation zur nächsten ungewollt und unbewusst weiter gegeben in Form von unbewussten Schuldgefühlen, Verfolgungs- und Vernichtungsängsten und zahlreichen anderen Gefühlserbschaften. Aber auch größere Gruppen können von kollektiv erlebten Traumata in früheren Generationen betroffen sein. Das Hintergrundwissen über diese Zusammenhänge ist hilfreich, um nicht erklärbare Symptome und Verhaltensweisen bei Mitmenschen bzw. Klient/innen besser zu verstehen und damit angemessen umgehen zu können.

montags, ab 25.03.2018, 09:00 - 13:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

Modul 13: Kooperieren und Leiten

13.1. Karriereplanungswerkstatt

S 1 SWS

Guse, Gesine

geschlossene Gruppe

Im Seminar setzen sich die Studierenden mit Karrieretheorien und mit ihren Visionen über die berufliche Zukunft auseinander. Unter Karriere wird im Modell von Prof. Rappe-Giesecke die Gestaltung des Zusammenwirkens von persönlicher Biographie, professionellem Werdegang und Laufbahn auf der Basis von Werten verstanden. Die Berufsbiographien verändern sich. Der Wegfall vorgezeichneter Karrierepfade stellt Menschen stärker als jemals zuvor vor die Notwendigkeit, ihre Berufsbiographien selbst zu steuern, von außen kommende Veränderungen zu verarbeiten und ihre eigenen Lebensentwürfe immer wieder zu überprüfen. Dies erfordert selbstreflexive Kompetenzen sowie die Kenntnis von relevanten Verfahren der Karriereanalyse und -planung. Im Seminar werden u.a. die eigenen Karriereanker nach dem Konzept von Edgar Schein erhoben. Dabei ist eine hohe Bereitschaft zur Selbstreflexion v.a. in Partner-Übungen und Paarinterviews höchst willkommen.

Dienstag, 19.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Modul 14: Bachelor-Abschluss

14.1. Bachelorkolloquium

SU 2 SWS

Weber, Dieter

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 20

Wie finde ich mein Thema? Wie grenze ich es ein? Wie entwickle ich meine genaue Problem- und Fragestellung? Wie baue ich meine Arbeit auf? Wie schaffe ich mir die Ressourcen, die ich brauche, um die Bachelorarbeit schreiben zu können? Diese und viele weitere Fragen die Bachelorarbeit betreffend sollen in diesem Seminar Raum haben. Nutzen Sie dieses Seminar für sich, in dem Sie Ihre konkreten Fragen bezüglich der Bachelorarbeit zum Thema machen, vor allem aber indem Sie Ihre geplante Arbeit im Aufriss, in genauer Fragestellung, Gliederung und Vorgehensweise präsentieren. – Sie selbst lernen am meisten dabei.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Dienstag, 26.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Dienstag, 02.04.2019, 09:00 - 15:00 Uhr

Dienstag, 09.04.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 16.04.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 30.04.2019, 09:00 - 15:00 Uhr

Freiwillige Lehrveranstaltungen:

1. AG Tanzen

Lehmeier, Karin/ King, Christeen

Auch im Sommersemester wollen wir die AG Tanzen weiterführen. Alle Menschen auf dem Campus sind willkommen, ob Studierende, Lehrende oder Verwaltungspersonal. In den beiden letzten Semestern haben wir eine große Vielfalt von Tanzstilen und Musikformen ausprobiert: Laut oder leise, schnell oder langsam, sportlich oder eher meditativ, alle haben die Tanzstile eingebracht, in denen sie sich zuhause fühlen. Einiges davon üben wir dann auch so ein, dass alle es sicher können, um es eben auch in beruflichen oder privaten Kontexten zu verwenden. So hat bereits die eine oder andere Feier auf dem Campus von den Erträgen der AG Tanzen profitiert.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch wer nur Lust hat, selbst aber keine eigenen Tanzerfahrungen einbringen kann, ist herzlich willkommen. Es gibt keine Leitung, sondern ein Orga-Team, das für Raum und Musikverstärkung sorgt.

Bitte Sportschuhe oder andere Fußbekleidung mitbringen, da man in die Gymnastikhalle nicht mit Straßenschuhen darf.

Initiatorinnen: Karin Lehmeier, Christeen King (Abteilung Religionspädagogik)

Anmeldung: Keine Voranmeldung notwendig.

donnerstags, ab 28.03.2019, 18:00 – 20:00 Uhr in der Gymnastikhalle der Fakultät V

2. Liedbegleitung mit Gitarre für Anfänger*innen

SU 2 SWS

Kölling, Thomas

In dieser Veranstaltung lernen Sie als Anfänger*in die Liedbegleitung mit Gitarre.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

freitags, ab 26.04.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

3. Liedbegleitung mit Gitarre für Fortgeschrittene

SU 2 SWS

Kölling, Thomas

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihre Kenntnisse und Kompetenzen in der Liedbegleitung mit Gitarre.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

freitags, ab 26.04.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

4. Begegnungssprache Türkisch I

V 2 SWS

Demirer, Yildiz

Teilnahmebegrenzung: 15

Die türkische Sprache ist nach der deutschen die am häufigsten gesprochene Sprache in Deutschland und ist somit für die unterschiedlichen Bereiche (der Sozialarbeit, wie die Gemeinwesen-, Kinder-, Jugend und Seniorenarbeit usw.) mit transkulturellen Kontexten unverzichtbar und von großem Vorteil.

In diesem Kurs werden die TeilnehmerInnen den Anfänger Basiswortschatz der türkischen Sprache erlernen und ihn in Bezug auf seine kulturellen Hintergründe im Zusammenhang der Sozialarbeit mit türkisch sprechenden Migrant*innen kennen lernen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung: über die Aushangliste in Haus 3E (neben Raum 3E.0.01) ab dem 15.02.2019. Die Liste wird abgehängt, sobald die max. Teilnehmezahl erreicht ist, spätestens aber am 06.03.2019.

freitags, ab 29.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

5. Begegnungssprache Türkisch II- mit kulturellem Hintergrund

V 2 SWS

Demirer, Yildiz

Teilnahmebegrenzung: 15

In dem Türkisch-Kurs 2 werden weiterführende Kenntnisse über die türkische Sprache vermittelt. Die Kursteilnehmer*innen vom Begegnungssprache Türkisch 1 haben die Möglichkeit sich anzumelden und hier teilzunehmen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung: über die Aushangliste in Haus 3E (neben Raum 3E.0.01) ab dem 15.02.2019. Die Liste wird abgehängt, sobald die max. Teilnehmezahl erreicht ist, spätestens aber am 06.03.2019.

freitags, ab 29.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

6. Spanisch 1

VU 2 SWS

Gonzalez Garcia, Jaime

Teilnahmebegrenzung: 15

Kommunikative Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses ist der/die Studierende in der Lage alltägliche und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, wie simple Beschreibungen von Personen, Berufe und Unternehmen. Darüber hinaus kann der/die Studierende sehr einfache Gespräche über Studium, Beruf und Arbeitsplatz führen, jemanden vorstellen und nach dem Befinden fragen, über Herkunft und Familie sprechen, sich über das Essen erkundigen, Gefallen äußern, Fragen stellen und Auskunft geben

Die grammatischen Schwerpunkte sind:

Die Aussprache, das Alphabet, die Akzente, die Artikel, Konjunktion der Substantive und Adjektive, Subjektpronomen, Konjugation der regelmäßigen und einiger elementaren unregelmäßigen Verben wie ser, estar und tener in Präsens Indikativ, die Abstufung mit muy/bastante/un poco, das Verb gustar, die Verneinung, die Zahlwörter, Possessivbegleiter, Ortsangaben, Fragewörter, Gebrauch von ser/estar.

Literatur:

Meta profesional, Kursbuch, Klett, ISBN 978-3-12-515460-5 (Lektionen 1-3)

Meta profesional, Übungsbuch, Klett, ISBN 978-3-12-515461-2 (Lektionen 1-3)

freitags, ab 29.03.2019, 09:00 - 11:00 Uhr

7. Spanisch 2

VU 2 SWS

Gonzalez Garcia, Jaime

Teilnahmebegrenzung: 15

Kommunikative Kompetenzen:

Nach Abschluss des Kurses ist der/die Studierende in der Lage alltägliche Ausdrücke und einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung seiner/ihrer Bedürfnisse zielen, sich auf einfache Art zu verständigen, wie zum Beispiel eine Stadt oder ein Restaurant zu beschreiben, einen Restauranttisch oder ein Hotelzimmer zu reservieren, über Essgewohnheiten zu sprechen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, den Weg zu beschreiben und Anweisungen anzugeben, jemanden anzusprechen, Ortsangaben zu machen, über Freizeit und Vorlieben zu sprechen, Zustimmung und Widerspruch zu äußern, ein Problem zu benennen, sich zu entschuldigen, über Erfahrungen zu sprechen.

Grammatik:

Die grammatischen Schwerpunkte sind: Konjugation der unregelmäßigen Verben in Präsens Indikativ, Impersonal mit „se“, die Präpositionen, die Uhrzeit, Nationalitätsbezeichnungen, Zeitangaben mit Präpositionen, die Akkusativ-und Dativpronomen, die Verdoppelung des Objektpronomens, das neutrale Pronomen lo, Ortsangaben, Das Verb ir, tener que + Infinitiv, grammatische Aspekte wie muy/mucho und hay/estar, Indefinitpronomen, Häufigkeitsadverbien, das Perfekt, die Verneinung mit nunca.

Literatur:

Meta profesional, Kursbuch, Klett, ISBN 978-3-12-515460-5 (Lektionen 4-6)

Meta profesional, Übungsbuch, Klett, ISBN 978-3-12-515461-(Lektionen 4-6)

freitags, ab 29.03.2019, 11:00 - 13:00 Uhr

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik berufsintegrierend

Kontinuierliche Lehrveranstaltungen montags ab 25.03.2019

Modul 9: Institutionelle und rechtliche Bedingungen

09.1. Sozialrechtliche Grundlagen

SV 2 SWS

Zilch, Cornelia

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die deutsche Rechtsordnung und ihre völker-, europa- und menschenrechtlichen Grundlagen.

Wir befassen uns anhand von Beispielen mit sozialrechtlichen Grundlagen, dem Sozialversicherungssystem und lernen Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz und deren Bedeutung für Inklusion und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen kennen. Vermittelt werden auch Grundstrukturen des Sozialverwaltungsrechts, mit dem Ziel Teilhabeansprüche möglichst wirksam umsetzen zu können.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, ab 25.03.2019, 16:00 - 18:00 Uhr

Modul 10: Gesellschaftliche Bedingungen

Modul 11: Lebenswelten und Lebensweisen von AdressatInnen der Heilpädagogik

Modul 12: Handlungsprinzipien, Handlungsstrategien, Methoden: Aktuelle Konzepte

12.1. Systemische Beratung (Vertiefungsseminar)

U 2 SWS

Balgo, Rolf

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 30

In dieser Veranstaltung soll das Methoden- und Interventionsrepertoire (Fragen zur Wirklichkeits und Möglichkeitskonstruktion, zirkuläres Fragen, Hypothesenbildung, Reflecting Team, u.v.a.) anhand von Beratungssimulationen erprobt und vertieft werden. Es wird erwartet, dass sich die Studierenden aktiv in die Berater- und Klientenrolle begeben.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 01.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 02.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 03.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

12.2. Szenisches Verstehen im Beratungskontext

S 2 SWS

Winter, Sebastian

Als „szenisch“ hat der Sozialpsychologe Alfred Lorenzer eine Art des

(psychoanalytischen) Verstehens bezeichnet, bei der nicht die logischen Inhalte oder der direkte Gefühlsausdruck des Mitgeteilten im Zentrum stehen, sondern die Kommunikationssituation selbst als „Szene“ wahrgenommen wird, die die Kommunizierenden (unbewusst) miteinander aufführen. Die affektive Atmosphäre dieser Szene verweist auf ihre habitualisierten Erlebens- und Beziehungsmuster.

Szenisches Verstehen ermöglicht es auch im Beratungskontext, die oft irritierenden und schwierigen Situationen, die sich zwischen Klient*in und Berater*in ergeben, zu deuten als Re-Inszenierungen solcher Muster und dabei etwas über den*die Klient*in (und sich selbst) zu lernen. Was überträgt er*sie auf mich?

Warum macht er* sie, dass ich mich so fühle?

Literatur

Lorenzer, Alfred (2006): Szenisches Verstehen. Zur Erkenntnis des Unbewußten. Marburg: Tectum.

Stemmer-Lück, Magdalena (2004): Beziehungsräume in der Sozialen Arbeit.

Psychoanalytische Theorien und ihre Anwendung in der Praxis. Stuttgart:

Kohlhammer.

Donnerstag, 21.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 22.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 04.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 05.07.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

12.3. Entstehung von Traumata und Umgang mit Traumatisierten

S 2 SWS

Moré, Angela

Teilnahmebegrenzung: 35

Menschen können durch verschiedene Situationen oder auch durch langfristige Beeinträchtigungen traumatisiert werden. Das Seminar behandelt die verschiedenen Bedingungen und Folgen von Traumatisierungen und erörtert die Notwendigkeiten und Möglichkeiten, in der Heilpädagogik mit traumatisierten Menschen zu arbeiten.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

montags, ab 26.03.2018, 14:00 - 16:00 Uhr

12.4. Video-Home-Training - gelingender Kontakt anhand von Videobildern erkennen

SU 2 SWS

Harms-Maier, Thomas

In dem Seminar werden anhand von Videoaufnahmen aus der Praxis die detaillierte Beobachtung von Ressourcen und Beziehungsmustern erarbeitet. Lösungsorientierte Handlungsschritte für die jeweiligen Situationen werden gemeinsam besprochen und dadurch der Erfahrungsschatz aller Teilnehmer genutzt, um eine weiterführende Verfeinerung bekannter Arbeitsansätze zu erreichen. Die hohe Bedeutung der eigenen Kontaktaufnahmefähigkeit in pädagogischen Prozessen, oder in Teamsettings ist für alle Pädagogen grundlegend und unumstritten. Die angebotene Form des kollegialen Austausches findet in einer von gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung geprägten Atmosphäre statt. Praktische Übungen ergänzen den Gesamtumfang des Seminars.

Montag, 25.03.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 01.04.2019, 09:30 - 13:00 Uhr

Montag, 08.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 15.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 29.04.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 06.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Modul 13: Wissenschaft in Forschung und Anwendung

13.1. Bachelor-Kolloquium

S 2 SWS

Zehle, Jana

geschlossene Gruppe

Die Vertiefung und Anwendung formaler Gestaltungsrichtlinien sowie die kritische Auseinandersetzung mit erkenntnistheoretischem Grundlagenwissen gibt Halt und Stütze beim Verfassen wissenschaftlicher Abhandlungen, insbesondere auch dann, wenn an irgendeinem Punkt eine wissenschaftliche Bemühung stagniert. Das Wissen um (die Anwendung von) Forschungsmethoden bildet Voraussetzung für empirisches Arbeiten. In diesem Seminar werden die Partizipative Handlungsforschung, Vorläufer derselbigen und verschiedene Umsetzungen kennengelernt. Partizipative Handlungsforschung ist als ein Oberbegriff für Forschungsansätze zu verstehen, welche eine doppelte Zielsetzung verfolgen, nämlich durch Teilhabe an Forschung die soziale Wirklichkeit zu verändern und mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Teilnahme am Seminar bietet Einsichten und Klärung, sie weckt eventuell Motivation für das

wissenschaftliche Arbeiten – Eigeninitiative und eigenes Engagement in der Wissenschaft können aber nicht ersetzt werden.

Literatur (eine Auswahl):

Kühtz, S. 2018 (4). *Wiss.formulieren. Tipps und Textbausteine für Studium und Schule.* Paderborn: utb.
von Unger, H. 2014, *Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis.* Wiesbaden: Springer VS.

Wolfsberger, J. 2016 (4). *Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategien für wiss. Abschlussarbeiten.* Wien: utb.

Wytrzens, H.K. et al. 2017 (5)9. *Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung.* Wien: Facultas Universitätsverlag.

Montag, 13.05.2019, 09:30 - 13:00 Uhr

Montag, 27.05.2019, 09:00 - 13:00 Uhr

Montag, 03.06.2019, 09:30 - 13:00 Uhr

Montag, 17.06.2019, 09:30 - 13:00 Uhr

Montag, 24.06.2019, 09:30 - 13:00 Uhr

13.2. Erkenntnis und Wissenschaftstheorien

S 2 SWS

Weber, Dieter

Teilnahmebegrenzung: 30

Die Professionalisierung heilpädagogischer Arbeit geht einher mit dem Nachweis ihrer Wissenschaftlichkeit. Durch ihre Wissenschaftlichkeit legitimiert die Heilpädagogik ihr Handeln. Das Spezifische der Wissenschaft in der Heilpädagogik ist ihr Praxisbezug und ihre Wertorientierung. Denn in ihrem Zentrum steht der Mensch. Er ist kein Objekt, sondern ein Subjekt, das mitbestimmen will, wie es wahrgenommen, erklärt und verstanden wird. Wie muss eine Wissenschaft des Menschen aussehen, die der Subjektivität des Menschen zu entsprechen sucht, die insbesondere dem Menschen, der sich in seinem Streben nach Selbstbestimmung und Sozialer Teilhabe als beeinträchtigt und behindert erfährt? Welche erkenntnistheoretischen Ansätze sind hierfür geeignet?

Wie kommt die Heilpädagogik zu ihren wissenschaftlichen Einsichten, wenn sie ihrem „Gegenstand“, dem Menschen als sich selbstbeschreiben, selbstbestimmen und -interpretieren wollendem Wesen gerecht zu werden versucht? Wie schlägt sich dies in ihrer wissenschaftlichen Methodik und ihrem wissenschaftlichen Arbeiten nieder? Auf diese Fragen, wird es keine eindeutigen Antworten geben können. Wir werden aber sehen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, ist selbst ein Stück Heilpädagogik.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 18.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 19.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch, 20.03.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Mentoring-Gruppen:

99.1. Mentoring-Gruppe

U 2 SWS

Mattke, Ulrike

geschlossene Gruppe

Die Mentoringgruppen dienen der Verknüpfung zwischen der im Studium kennengelernten Theorie und der berufsbegleitenden Praxis und integrieren so die Theorie in die Praxis.

Montag, 11.03.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

Montag, 20.05.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

Montag, 08.07.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

99.2. Mentoring-Gruppe

U 2 SWS

Moré, Angela

geschlossene Gruppe

Teilnahmebegrenzung: 15

Die Mentoringgruppen dienen der Verknüpfung zwischen der im Studium kennen gelernten Theorie und

der berufsbegleitenden Praxis und sollen die Fähigkeit, beides miteinander zu integrieren, erhöhen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Montag, 11.03.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

Montag, 20.05.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

Montag, 08.07.2019, 10:00 - 17:00 Uhr

Ansprechpartner*innen der Abteilung Heilpädagogik:

Studiendekanin

Prof.in Dr. Ulrike Mattke
Gebäude B, Raum: 3B.2.06
Tel.: +49 511 – 9296 3208
E-Mail: ulrike.mattke@hs-hannover.de

Leiterin des berufsintegrierenden Studiengangs

Prof.in Dr. Jana Zehle
Gebäude D, Raum: 3D.1.08
Tel.: +49 511 – 9296 3129
Sprechzeiten: Di. ab 12:30 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: jana.zehle@hs-hannover.de

Studienfachberatung

Prof. Dr. Rolf Balgo
Gebäude 3B Raum: 3B.2.05
Tel.: +49 511 – 9296 3151
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: rolf.balgo@hs-hannover.de

Sekretariat

Dagmar Waldowski
Gebäude B, Raum: 3B.1.08
Tel.: +49 511 – 9296 3114
Sprechzeiten: Mo. bis Mi.: 9:00-12:00 Uhr und 13:30-14:30 Uhr
Fr.: 9:00-11:00 Uhr (donnerstags ist das Sekretariat nicht besetzt)
E-Mail: dagmar.waldowski@hs-hannover.de

Prüfungen

Kim-Jasmin Liehr
Gebäude 3C, Raum: 3C.0.04
Tel: +49 511 – 9296 3186
E-Mail: kim-jasmin.liehr@hs-hannover.de

Koordination und Lehrplanung

Gesine Guse
Gebäude 3B, Raum 3B.0.10
Tel.: +49 511 – 9296 3137
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: gesine.guse@hs-hannover.de

Praktika und Praxiskontakte

Richard Kaiser
Gebäude 3C, Raum: Praktikumsbüro
Tel.: +49 511 – 9296 3177
Sprechzeiten:
Di. 13:00 – 14:00 Uhr
Do. 12:30 – 14:00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: richard.kaiser@hs-hannover.de